

Inhalt

Vorwort zur fünften Auflage	9
Vorwort zur vierten Auflage	10
Vorwort zur ersten Auflage	11
1 Grundlagen	13
1.1 Definition Kindeswohlgefährdung	13
1.2 Gesetze zum Kinderschutz und ihre Bedeutung	15
1.3 Kinder und Jugendliche mit Behinderung	21
1.4 Formen und Folgen von Kindesmisshandlung	24
1.5 Grundhaltungen und Menschenbild in der Sozialen Arbeit	34
1.6 Systemtheorie im Zusammenhang mit Kinderschutzarbeit	36
1.7 Hilfe und Kontrolle – ein Spagat?	39
2 Umgang mit Krisen	44
2.1 Was ist eine Krise?	44
2.2 Symptome einer Krise	45
2.3 Wer hat welche Krise?	45
2.4 Krisenintervention	47
2.5 Grundsätze im Umgang mit Krisen und bei der Krisenintervention	52
2.6 Krise im Jugendamt oder in der Institution	54
3 Risikoeinschätzung	56
3.1 Stufen der Gefährdungseinschätzung	57
3.2 Die sozialpädagogische Diagnose	59
3.3 Risiko- und Schutzfaktoren	62
3.4 Elemente der Gefährdungseinschätzung	69
3.5 Lebenslagenkonzept	69
3.6 Bedürfnisse von Kindern	72

3.7	Erziehungsfähigkeit der Eltern	75
3.8	Einschätzung zum Entwicklungsstand des Kindes und von Hinweisen auf die Misshandlung	82
3.9	Ressourceneinschätzung	84
3.10	Prognose	86
3.11	Abschließende Bewertung	86
4	Gesprächsführung	89
4.1	Auftragsklärung	91
4.2	Konfrontation mit dem Verdacht	94
4.3	Dissonanz und Abwehr im Gespräch	96
4.4	Motivation zur Veränderung	104
4.5	Gespräche mit Kindern	109
5	Kinder psychisch kranker Eltern	116
5.1	Merkmale für eine psychische Störung und Störungsbilder	117
5.2	Belastungen für die Kinder	119
5.3	Psychische Erkrankung von Eltern und Kindeswohl	125
5.4	Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern	126
5.5	Hilfen für Familien mit psychisch kranken Eltern	130
5.6	Unterstützungsbedarf der Kinder	132
6	Kinder aus suchtbelasteten Familien	134
6.1	Formen von Sucht	134
6.2	Auswirkungen auf Familien	136
6.3	Folgen für die Kinder	137
6.4	Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien	138
7	Resilienz – was macht Kinder stark?	141
7.1	Kauai-Längsschnittstudie	141
7.2	Was ist Resilienz?	142
7.3	Resilienzfördernde Faktoren	144
7.4	Förderung von Resilienz	146

8 Frühe Hilfen	151
8.1 Was sind Frühe Hilfen?	151
8.2 Warum sind Frühe Hilfen so wichtig?	152
8.3 Der kompetente Säugling	155
8.4 Grundaussagen der Bindungstheorie	158
8.5 Intuitive Elternkompetenz	163
8.6 Einschätzung der Belastung des Säuglings und möglicher Störungen	164
8.7 Beispiele für Frühe Hilfen	168
9 Kooperation und Netzwerkarbeit	175
9.1 Was ist Kooperation?	175
9.2 Kooperationspartner im Kinderschutz	176
9.3 Grundhaltungen in der Kooperation	178
9.4 Was ist ein soziales Netzwerk?	182
9.5 Beteiligte in Netzwerken zum Kinderschutz	184
9.6 Ziele und Aufgaben von Netzwerkarbeit im Kinderschutz	185
9.7 Aufbau eines Netzwerkes zum Kinderschutz	188
10 Schutzkonzepte in Einrichtungen der Jugendhilfe, Einrichtungen der Behindertenhilfe im Rahmen der Jugendhilfe und Prävention	190
10.1 Inhalte eines Schutzkonzeptes	191
10.2 Prävention	194
11 Hilfe für Fachleute bei Stress und Burnout	198
11.1 Was ist Stress?	199
11.2 Das Burnout-Syndrom	202
11.3 Salutogenese, Kohärenz, Coping	204
11.4 Was hilft bei Dauerstress und Burnout?	205
11.5 Selbstcoaching	206

11.6 Mut zur eigenen Entwicklung	210
11.7 Individuum und Institution	212
11.8 Weitere Methoden zur Gesunderhaltung und Entspannung	215
Literaturempfehlungen zu den einzelnen Kapiteln	217
Literaturverzeichnis	230
Gesetzestexte	241
Die Autorin	251